Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 7-8

Illustration: Tja, der Krieg... diese Art von Rücksichtslosigkeit... [...]
Autor: Andermatt, Heini

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

Felix Renner

Krieg ist die Steigerung ziviler zu militärischer Verantwortungslosigkeit.

Der Heldenmut unserer längst verblichenen Schlachtenhelden ist zum «Killerinstinkt» von politikasternden Maulhelden heruntergekommen.

Krieg und Frieden? Nein: Krieg und nochmals Krieg, wenn auch in tunlicher Entfernung. Denn es handelt sich beim «Return on Invest» auch hier um abstraktes Kapital, wie etwa bei den Südfrüchten und dem Gemüse. Und die Toten sind ja zumeist nicht unsere Toten. Ausserdem kehren die Toten nie zurück.

Nie wieder Krieg! (Von den unumgänglichen Vorbereitungen auf die nächsten, unumgänglichen Kriege einmal abgesehen.)

Oliver Ottitsch

Friedensbewegte haben allen Grund, die Kriegstreiber und -gewinnler zu verachten – und gute Gründe, ihrem eigenen Idealismus zu misstrauen.

Wir hatten es allzu lange friedlich. Irgendwann werden die Hassprediger und -demagogen uns oder unsere Nachkommen vom zermürbend eintönigen Frieden erlösen.

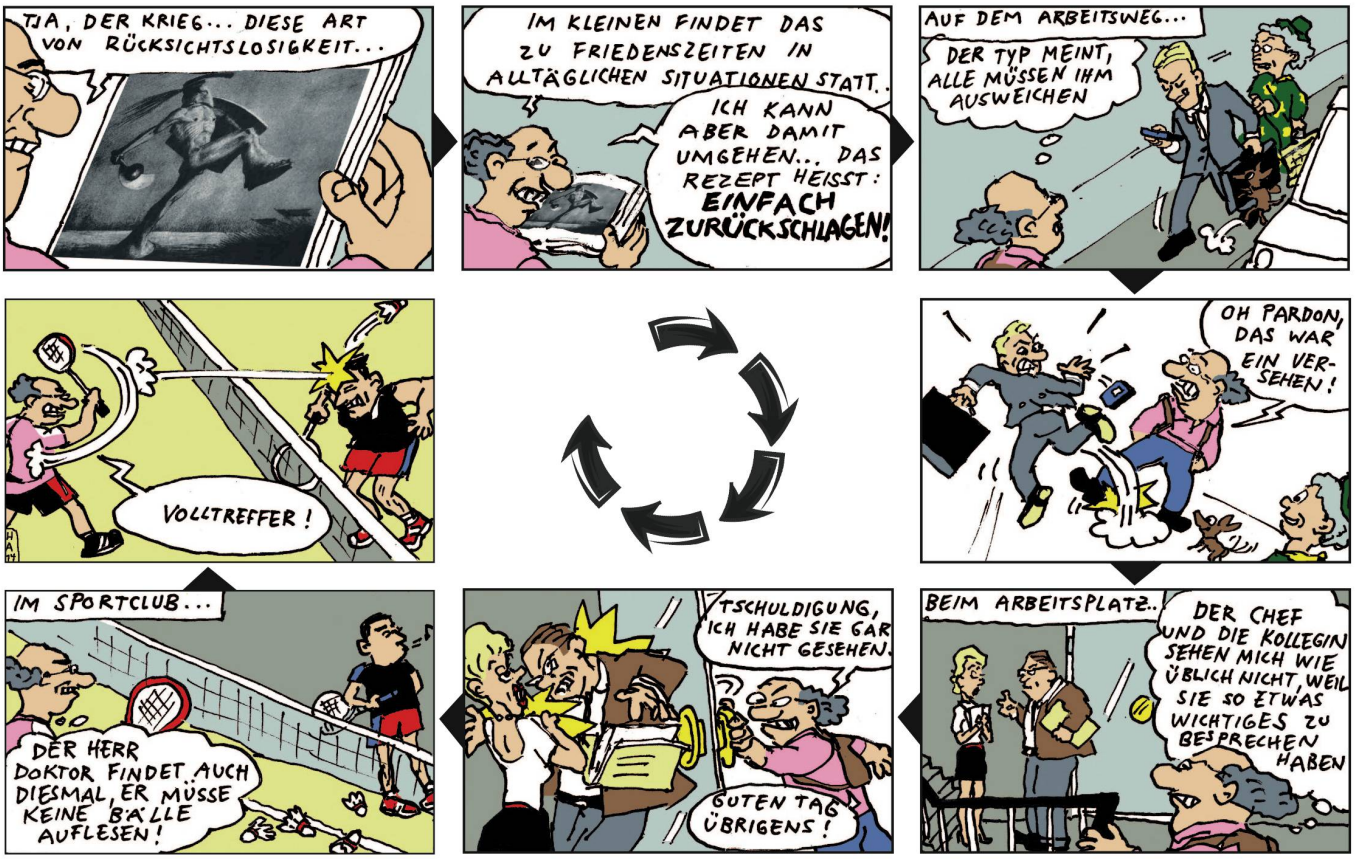
Unsere Gegenwart wird immer schwerer zu durchschauen und so wird das alte Freund-Feind-Schema für manche zum einzig richtigen Ausweg.

Wäre der Krieg die Ultima Ratio, brauchten wir uns seinetwegen keine allzu grossen Sorgen zu machen. Nun ist er aber weltweit die Prima Irritation.

Mit sich selbst auf Kriegsfuss stehen – welch ein friedliches Vorzeigeprojekt!

Stell dir vor, die Saturierten aller saturierten Länder können sich keinen veritablen Krieg mehr vorstellen – und nichts könnte dem unbesiegbarsten Ungeheuer willkommener sein.

Die heroische Kampflust der Reden früherer Zeiten ist in den Giftgas- und Atombombeneinsätzen des 20. Jahrhunderts endgültig verblichen und verdampft.



Heini Andermatt